

## **Protokoll**

### **Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung vom 21.6.2023**

#### **Gleichbehandlungs-Stelle des Landes Steiermark**

Frau Bianca Lukas stellt die Gleichbehandlungs-Stelle des Landes Steiermark vor.  
An diese Stelle kann man sich wenden, wenn man diskriminiert wird.

Nicht nur wegen Behinderung.

Auch wenn man schlechter behandelt wird, weil man zum Beispiel eine Frau ist.  
Oder weil man eine andere Hautfarbe oder Religion hat.

Die Stelle ist zuständig für alle, die beim Land arbeiten.

Wenn diese Menschen in ihrer Arbeit diskriminiert werden.

Zum Beispiel, wenn sie aufgrund ihrer Behinderung schlechter behandelt werden.

Es können sich aber auch alle anderen Menschen an diese Stelle wenden.

Wenn man durch Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen des Landes diskriminiert wird.

Das gilt für das Land und die Gemeinden.

So findet man die Gleichbehandlungs-Stelle:

Burgring 4 - Zimmer 112, 8010 Graz

Telefon: +43 316 877 58 41

Webseite: [www.gleichbehandlung.steiermark.at/](http://www.gleichbehandlung.steiermark.at/)

E-Mail: [gleichbehandlung@stmk.gv.at](mailto:gleichbehandlung@stmk.gv.at)

## Kinder und Jugendstadt

Kinder und Jugendliche sollen in Graz gut behandelt werden.  
Sie sollen gut und sicher aufwachsen und sich gut entwickeln können.  
Frau Nadine Aichholzer stellt die Pläne für die Kinder und Jugendstadt Graz vor.

Die Stadt Graz bietet viele Angebote für Kinder und Jugendliche.

Vor allem in diesen Bereichen:

- Bewegung, Sport und kreative Angebote
- Kontakte mit anderen Kindern und Jugendlichen
- Unterstützung, Beratung und Therapie
- Geld für die Eltern, wenn die Familie nicht viel Einkommen hat

Manche Familien können sich zum Beispiel keine Geburtstagsfeier leisten.  
Dann wird eine Geburtstagsfeier mit 4 Freundinnen oder Freunden bezahlt.

Die Prankergasse wird einmal im Monat für den Verkehr gesperrt.  
Dann können Kinder und Familien dort spielen, Rad fahren und Sport machen.

Die Kinder und Jugendlichen werden selbst befragt, was sie wollen.  
Dann können die Plätze, Parks und Straßen so geplant werden.

Frau Aichholzer möchte auch gern Ideen vom Beirat hören.  
Alle können sich bei ihr melden.  
Man muss sich überlegen, was Kinder und Jugendliche mit Behinderung brauchen.

So kann man mit Frau Nadine Aichholzer in Kontakt treten:

Telefon: +43 664 888 197 08

Internet-Seite: [www.graz.at/cms/beitrag/10403127/7752177/](http://www.graz.at/cms/beitrag/10403127/7752177/)

E-Mail: [nadine.aichholzer@stadt.graz.at](mailto:nadine.aichholzer@stadt.graz.at)

## Salon Robert-Stolz

Es gibt ein neues Museum in Graz.  
Für den Komponisten Robert Stolz.  
Robert Stolz hat viele Musikstücke geschrieben.  
Er wurde in Graz geboren und ist in der ganzen Welt bekannt.

Das Museum heißt Salon Robert Stolz.  
Frau Alexandra Sommer stellt das Museum vor.  
Sie lädt alle herzlich zu einem Besuch ein.

Der Salon Robert Stolz ist sehr barrierefrei.  
Es wurden von Anfang an Menschen mit Behinderung mit einbezogen.

Das Museum ist für alle Sinne gemacht.  
Man kann Sachen hören, sehen und anfassen.  
Und man kann auch selbst mitmachen, zum Beispiel Tanzen.  
Auch gehörlose Menschen sollen die Musik von Robert Stolz erfahren können.

Man zahlt nur 3 Euro Eintrittspreis.  
Für 6 Euro kann man die Ausstellung und das Tanztheater besuchen.  
Auf YouTube gibt es ein Video über den Salon Stolz:  
[www.youtube.com/watch?v=DUpqIQwUDwU](http://www.youtube.com/watch?v=DUpqIQwUDwU)

### **So findet man den Salon Robert Stolz:**

Theodor-Körner Straße 67, 8010 Graz  
Haltestelle Seniorenzentrum – Linien: 3, 5, 41, 62

Telefon: +43 316 872 77 33  
E-Mail: [willkommen@salonstolz.at](mailto:willkommen@salonstolz.at)  
Internet-Seite: [www.salonstolz.at](http://www.salonstolz.at)

## **Barrierefreier Bus für TIM**

Manche Menschen haben selbst kein Auto.  
Sie wollen sich nur hin und wieder eines ausleihen.  
Man kann sich von der Stadt ein Auto ausleihen.  
Dieses Projekt heißt TIM.

Leider gibt es bei TIM nur kleine Autos.  
Manche Menschen können aber nur im eigenen Rollstuhl befördert werden.  
Sie brauchen einen Klein-Bus.

Dietmar Ogris und Roland Pischorn sind von Selbstbestimmt Leben Steiermark.  
Sie haben einen Vorschlag.  
Es soll bei TIM auch einen Klein-Bus für Menschen im Rollstuhl geben.  
Der Bus soll eine Rampe haben.

Dann können auch Menschen im Rollstuhl den Bus nutzen.  
Mit den öffentlichen Bussen und Zügen kommt man nicht an alle Orte.  
Mit dem Klein-Bus kann man überall hin fahren.